

Eupen, 25. November 2025

Ergebnisbericht der Bürgerratssitzung vom 22.11.2025

Abwesenheiten: Ismaël Scheen, Léon Servais, Hakan Kizilkaya, Sarah Wierzynski

Beschlussfähigkeit: Der Bürgerrat stellt fest, dass mehr Mitglieder als die erforderliche Mehrheit anwesend sind. Der Bürgerrat ist somit beschlussfähig. Für Beschlüsse, die nicht im Konsens getroffen werden können, ist eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich.

Bericht der Sitzungen vom 18.10.2025: Es werden Änderungswünsche geäußert und berücksichtigt. Daraufhin wird die neue Version des Berichts genehmigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt angenommen:

1. Bericht aus der 7. Bürgerversammlung „Senioren“
2. Budget 2026
3. Nachverfolgung der Empfehlungen und Diskussion über den Unmut im Bürgerrat über die Umsetzung der Empfehlungen
4. Beschlüsse zum Losverfahren
5. Verschiedenes

Die Mitglieder des Bürgerrats haben folgende Unterlagen erhalten:

1. Bericht der vergangen Bürgerratssitzung vom 18.10.2025
2. Vorschlag von der Ständigen Sekretärin für das Budget 2026

1. Bericht aus der 7. Bürgerversammlung „Senioren“

Die Ständige Sekretärin berichtet vom 4. Treffen (25.10.25) und vom 5. Treffen (8.11.25) der Bürgerversammlung und erinnert daran, dass die Protokolle allen auf der Internetseite zur Verfügung stehen. Die Bürgerratsmitglieder wünschen sich daraufhin, alle Protokolle mit der Einladung zur nächsten Sitzung zu erhalten.

Die Ständige Sekretärin berichtet weiter, dass nach der hohen Abwesenheitsrate beim 3. Treffen, beim 4. Treffen und 5. Treffen wieder fast alle Mitglieder anwesend waren. Hauptsächlich seien die Empfehlungen in den Fokusgruppen fertig ausgearbeitet worden. (Einsicht in der „Taskcard“ möglich).

Beim 5. Treffen habe man in Ruhe den letzten Feinschliff am Gesamttext vornehmen können. Dies sei ausschließlich in der Großgruppe geschehen. Alle hätten sich zufrieden mit den fertigen Empfehlungen gezeigt. Die Auswertung durch die Teilnehmer sei sehr positiv ausgefallen. Nachmittags habe man ein Präsentationstraining für die Vorstellung der Empfehlungen durchgeführt. Von Anderen könnte in Zukunft bemängelt werden, dass zu wenig Experten angehört wurden.

Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen

buergerdialog@pdg.be | T +32 87 318 422 | M +32 479 864 596 | www.buergerdialog.be

fb @buergerdialog.ostbelgien | IG @buergerdialogostbelgien | YouTube @buergerdialogostbelgien

flickr.com/photos/buergerdialog

1/5

Im Anschluss habe die Überreichung der Empfehlungen stattgefunden. Vom Bürgerrat seien Michaela Rothkrantz, Thomas Förster und Sven Hartmann anwesend gewesen. Die Vorsitzende ergänzt, dass sie sehr zufrieden damit sei, wie die Bürgerversammlung mit dem vom Bürgerrat vorgegebenen Thema umgegangen ist.

Die beiden anderen Bürgerratsvertreter ergänzen, dass die Veranstaltung gut gelaufen ist und der Austausch mit den potenziellen neuen Bürgerratsmitgliedern sehr angenehm war. Die beiden Bürgerratsvertreter hätten sich gewünscht, bei der Überreichung der Empfehlungen noch mehr von der Moderatorin eingebunden zu werden.

2. **Budget 2026**

Die Ständige Sekretärin hat allen Mitgliedern einen Entwurf für den Haushalt 2026 des Bürgerdialogs zugestellt. Der Bürgerrat genehmigt nach einigen Rückfragen diesen Vorschlag und beauftragt die Ständige Sekretärin damit, dem Parlamentspräsidium diesen Vorschlag zu unterbreiten.

3. **Nachverfolgung der Empfehlungen der 6. Bürgerversammlung „Schülerkompetenzen“ und Diskussion über den Unmut des Bürgerrats in Bezug auf die Umsetzung der Empfehlungen**

Die Vorsitzende erinnert daran, dass am 4.12.25 um 17Uhr30 das sogenannte „Zwischentreffen“ und am 29.1.26 um 18Uhr30 die Abschlussitzung stattfinden.

Für das Zwischentreffen melden sich folgende Bürgerratsvertreter an:
Michaela Rothkrantz, Luc Malmendier, Jennifer Buchem, Béatrice Schäfer, Ricarda Arens, Renate Körner, Monika Köthnig, Sven Hartmann.

Die Bürgerratsmitglieder beschließen, sich eine Stunde vor dem Zwischentreffen zu treffen, um nochmal vorzubereiten. Mitglied Jennifer Buchem wird dazu aufgrund der bereits ausgearbeiteten Frageliste einen Vorschlag vorbereiten.

Diskussion zum Unmut des Bürgerrats in Bezug auf die Umsetzung der Empfehlungen:

Der Bürgerrat wünscht sich für die nächste Sitzung einen „Zukunftskonferenz“ und beschließt, die Sitzung bis 14Uhr anzusetzen, um genügend Zeit zu haben. (Ein Mitglied erklärt sich bereit, einen kleinen Mittagssnack für alle mitzubringen). Eine genauere Beschreibung der Diskussion befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

4. **Beschlüsse zum Losverfahren**

Der Bürgerrat legt die Anzahl der effektiven Teilnehmer an der 8. Bürgerversammlung erneut auf 30 fest.

Der Bürgerrat diskutiert erneut eine mögliche Regelung zur möglichen Teilnahme von ehemaligen Mitgliedern, findet aber keine Einigung und vertagt die Diskussion auf eine spätere Sitzung.

5. **Verschiedenes**

- Es liegen zurzeit keine Interviewanfragen vor.
- Das Interview von Markus Harmann wird bei WDR5 der Sendung "Neugier genügt" am 19.12. um 10Uhr ausgestrahlt (ab dem 12.12. wird es auch in der WDR-Mediathek bzw. ARD-Audiothek abrufbar sein).
- Der Platz von Ismaël Scheen wurde von Nachrücker Patrick Jonas (BV6) besetzt. Er wird ab der Dezember-Sitzung teilnehmen.
- Die Vorsitzende erinnert daran, dass der Themenaufruf am 19.11.25 gestartet ist, dass auch Bürgerratsmitglieder Themenvorschläge einreichen können und dass alle Bürgerratsmitglieder die Bewerbung des Themenaufrufs gerne unterstützen können.
- Die Vorsitzende erinnert daran, dass der wissenschaftliche Beirat zum Bürgerdialog am 2.12.25 tagen wird, dass die üblichen Bürgerratsvertreter dort anwesend sein und in der nächsten Bürgerratssitzung davon berichten werden.
- Der Bürgerrat beschließt, aufgrund der Tatsache, dass er bei der letzten Sitzung nicht beschlussfähig war, dass Mitglieder, die dreimal hintereinander unentschuldigt fehlen vom Bürgerrat ausgeschlossen werden.

Zum anstehenden Mitgliederwechsel im Bürgerrat:

- Der Bürgerrat einigt sich darauf, dass die ausscheidenden Mitglieder – statt wie bisher üblich in der Mittagspause der Januar-Sitzung – diesmal bereits in der Dezember-Sitzung zeremoniell verabschiedet werden.
- Die Vorsitzende erinnert zudem an den geltenden Beschluss des Bürgerrats, dass die Vorsitzende bis einschließlich zur März-Sitzung im Amt bleiben wird, damit auch ganz neue Bürgerratsmitglieder sich auf den Vorsitz bewerben können. Die erste Sitzung des neuen Vorsitzenden wird somit wieder die April-Sitzung mit der Themenwahl (Teil3) sein. Auch soll wieder ein Stellvertreter bestimmt werden.
- Die Vorsitzende erinnert zudem daran, dass die Besetzung des 8. Bürgerrats wie folgt aussieht: Die 10 Vertreter der 4. Bürgerversammlung sowie ein Vertreter der 5. Bürgerversammlung, der sein Bürgerratsmandat nicht verlängert möchte, scheiden aus. Ein weiteres Mitglied (aus der 6. Bürgerversammlung) teilt daraufhin mit, sein Mandat nicht verlängern zu wollen. 10 Vertreter der 7. Bürgerversammlung haben sich auf eine Mitgliedschaft im Bürgerrat beworben. Demnach ist kein Losverfahren erforderlich und alle 10 Bewerber rücken nach.

Nächste Sitzung: Samstag, **13.12.2025**, 9.30 Uhr im Parlament.

Berichterstattung: Anna STUERS, *Ständige Sekretärin*

Anhang: Zusammenfassende Beschreibung der Diskussion zum „Unmut“ des Bürgerrats in Bezug auf die Umsetzung der Empfehlungen.

Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen
buergerdialog@pdg.be | **T** +32 87 318 422 | **M** +32 479 864 596 | www.buergerdialog.be
fb [@buergerdialog.ostbelgien](https://www.facebook.com/buergerdialog.ostbelgien) | **IG** [@buergerdialogostbelgien](https://www.instagram.com/buergerdialogostbelgien) | **YouTube** [@buergerdialogostbelgien](https://www.youtube.com/buergerdialogostbelgien)
flickr.com/photos/buergerdialog

Anhang: Zusammenfassende Beschreibung der Diskussion zum „Unmut“ des Bürgerrats in Bezug auf die Umsetzung der Empfehlungen.

Bei der vergangenen Bürgerratssitzung hatten die Mitglieder die kürzlich erhaltene Stellungnahme von Minister J. Franssen bezüglich der Umsetzung der Bürgerempfehlungen zum Thema „Schülerkompetenzen“ analysiert. Als Ergebnis hatten die Mitglieder Unmut in Bezug auf die Umsetzung der Empfehlungen geäußert und sich zudem einen Austausch mit den Politikern dazu gewünscht.

In der vorliegenden Bürgerratssitzung **definieren die Bürgerratsmitglieder ihren Unmut wie folgt:** Während die Zusammenarbeit mit dem Parlament sehr gut funktioniere (Bürgerratsmitglieder werden regelmäßig zu Ausschusssitzungen eingeladen, der zuständige Ausschuss nimmt jeweils die Nachverfolgung der Empfehlungen und die damit verbundene Berichtverfassung sehr ernst), habe der Bürgerrat den Eindruck, dass die Zusammenarbeit mit der Regierung weniger gut funktioniere:

- Der Bürgerrat habe den Eindruck, dass die Regierung die Empfehlungen kaum noch umsetze. (Ein Bürgerrat habe jedoch keine Daseinsberechtigung mehr, wenn die Empfehlungen nicht umgesetzt werden.);
- Der Bürgerrat habe den Eindruck, dass die Regierung im Falle einer Ablehnung einer Empfehlung kaum noch Begründungen liefere;
- Der Bürgerrat wünsche sich eine bessere Zusammenarbeit innerhalb der Regierung: Wenn ein Minister nicht zuständig ist, sollte er Kontakt mit seinem Kollegen aufnehmen und die fehlenden Informationen bezüglich des Stands der Dinge in Sachen Umsetzung bei ihm einholen.
- Wenn eine bestimmte (von der Regierung beauftragte) Organisation für die Umsetzung einer Empfehlung zuständig ist, sollte auch die Regierung nachverfolgen, ob die Empfehlung auch tatsächlich durch diese Organisation umgesetzt wird.
- Die Politiker sollten – zusätzlich zur vom Bürgerdialog geleisteten Öffentlichkeitsarbeit – von sich aus in der Öffentlichkeit kommunizieren, wenn Bürgerempfehlungen umgesetzt wurden.

Es folgt eine rege Diskussion der Mitglieder dazu, wie sie mit diesem Unmut umgehen könnten (z.B. schlägt ein Mitglied vor, der Bürgerrat sollte eine Pressemitteilung dazu veröffentlichen, was alles schlecht läuft. Ein anderes Mitglied entgegnet, es wäre besser zuerst einmal mit den Politikern selbst zu reden, bevor der Bürgerrat den Unmut nach außen trägt.) Schlussendlich lehnt der Bürgerrat den Vorschlag ab, die Parlamentspräsidentin in die nächste Bürgerratssitzung einzuladen, um den eigenen Unmut kundzutun.

Die Mitglieder wünschen sich stattdessen für die nächste Bürgerratssitzung eine „**ZukunftsKonferenz**“ mit folgenden Fragestellungen, bzw. Zielen:

- sich erstmal selbst und intern in der Gruppe klar darüber werden, was sie sich überhaupt für den Bürgerrat in Zukunft wünschen;
- Wie möchte der Bürgerrat sich selbst für die Zukunft aufstellen, damit das Modell des Bürgerdialogs weiter Bestand hat?
- Was ist dem Bürgerrat in Zukunft wichtig? Was möchten die Mitglieder unternehmen? Worauf möchten die Mitglieder die Prioritäten legen?
- Welche Erwartungen sind damit an wen verbunden?
- Was sind die Aufgaben des Bürgerrats? Erfüllt der Bürgerrat diese Aufgaben?

Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien

Als nächstes diskutieren die Mitglieder über ihre **Aufgabe der Nachverfolgung der Empfehlungen:**

- Ein Mitglied merkt an, dass das Hauptaugenmerk des Bürgerrats auf der Nachverfolgung der Empfehlungen liegen sollte. Der Bürgerrat sollte zudem darauf achten, dass der Abschlussbericht im Sinne des Bürgerdialogs formuliert wird (also nachvollziehbare Begründungen). Darauf sollte der Bürgerrat bei den Nachfragen an die Politik hinarbeiten.
- Vor diesem Hintergrund sollte der Bürgerrat sich die Frage stellen, wie er die Aufgabe der Nachverfolgung bestmöglich gewährleisten kann.
- Der Bürgerrat sollte sich anders in den Ausschusssitzungen, zu denen er eingeladen wird, verhalten: proaktiver sich zu Wort melden und Fragen stellen.
- Der Bürgerdialog sollte selbst verstärkt darüber kommunizieren, wenn eine Bürgerempfehlung umgesetzt wurde. (z.B. in regelmäßigen Abständen: „Der Bürgerrat informiert“). Zudem stellt der Bürgerrat fest, dass es wichtig sei, den Stand der Umsetzung der Empfehlungen deutlich nach außen hin zu kommunizieren, damit die Bevölkerung den Mehrwert erkenne. Allerdings sei noch unklar, wie diese Kommunikation aussehen könne. Es wird beschlossen, den wissenschaftlichen Beirat diesbezüglich um Rat zu fragen. („Wie könnte man nach außen darstellen, welche Empfehlungen umgesetzt worden sind oder nicht?“)

Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens | Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen
buergerdialog@pdg.be | T +32 87 318 422 | M +32 479 864 596 | www.buergerdialog.be
fb @buergerdialog.ostbelgien | IG @buergerdialogostbelgien | YouTube @buergerdialogostbelgien
flickr.com/photos/buergerdialog